

WIND, WIND WEHE



Malgosia Bartosik . Philippa Nuttall Jones . Zam Zadeh



2019 wird als das Jahr in Erinnerung bleiben, in dem sich etwas geändert hat. Das Jahr, in dem Kinder auf die Straße gegangen sind, um Erwachsene aufzufordern, etwas gegen die Klimakrise zu unternehmen.

Angelehnt an eine Unterhaltung zwischen zwei Müttern (einer polnischen Windkraft-Befürworterin sowie einer britischen Journalistin) und einer jungen iranischen Künstlerin, erzählt dieser Comic, wie erneuerbare Energien und die Windenergie den Wandel hin zu einer saubereren, gesünderen Welt für uns alle unterstützen werden.



Im Jahr 2019 haben Kinder auf der ganzen Welt gestreikt.
Nicht etwa, weil sie ihre Lehrer nicht mochten, sondern weil
sie die Erwachsenen dazu bringen wollten, etwas gegen
die Klimakrise zu unternehmen. Anstatt in die Schule zu
gehen, gingen sie auf die Straße und forderten Gesetze
zum Schutz der Erde und für eine saubere Zukunft.



Aber was genau versteht man unter Klimakrise und warum ist es so wichtig, sie zu stoppen? Um dies beantworten zu können, müssen wir uns die Vergangenheit ansehen...
Vor 200 Jahren lebte ein Großteil der Bevölkerung auf dem Land.



Dann kam die industrielle Revolution.
Fabriken schossen wie Pilze aus dem Boden und die Menschen zogen in die Städte.

Für den Betrieb dieser Fabriken wurde unglaublich viel Energie benötigt.

Und später für Häuser,
Autos und Flugzeuge.

Wenn Produkte nicht per Hand, sondern maschinell hergestellt werden,
bedeutet das normalerweise...

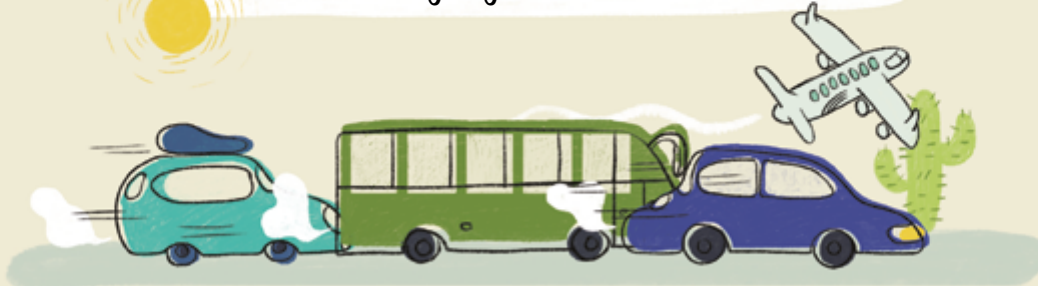
... mehr Arbeitsplätze.



Die Menschen verdienen mehr Geld, können mehr
Lebensmittel kaufen und leben länger und gesünder.



Außerdem machen Flugzeuge und Autos das Reisen einfacher.

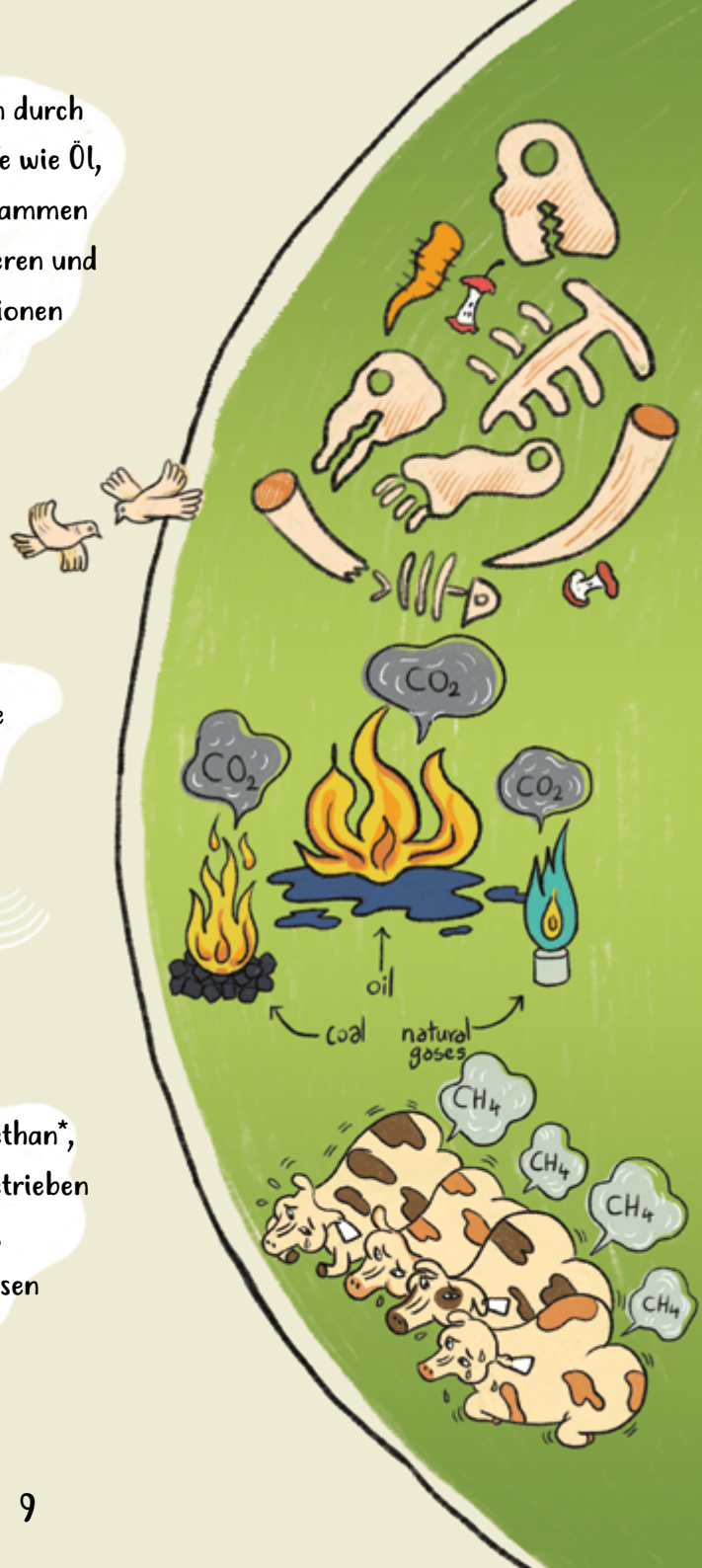


Allerdings wird ein Großteil davon durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe wie Öl, Kohle und Gas ermöglicht. Diese stammen buchstäblich von Fossilien, toten Tieren und Pflanzen, die über hunderte Millionen von Jahren im Erdboden eingeschlossen waren.

Bei der Verbrennung erzeugen fossile Brennstoffe Treibhausgase wie Kohlendioxid*.

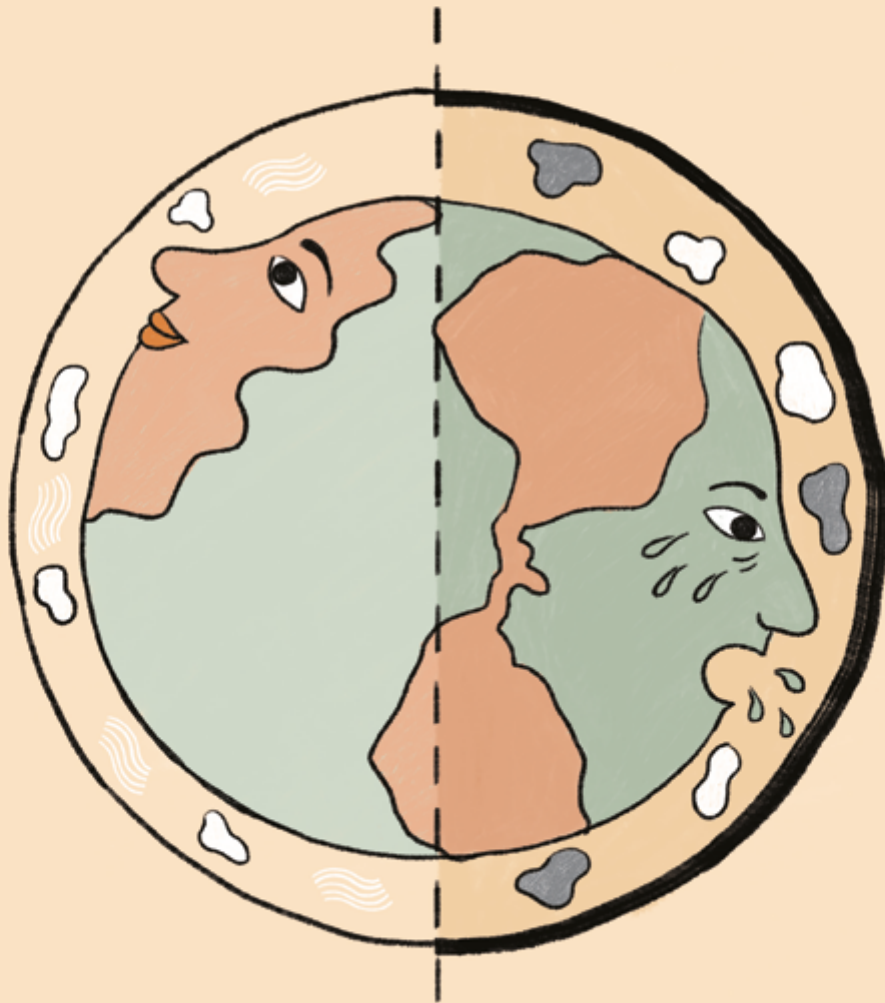
Ein weiteres Treibhausgas ist Methan*, das in großen Landwirtschaftsbetrieben mit vielen Tieren entsteht, insbesondere wenn Kühe pupsen und aufstoßen.

*Kohlendioxid CO_2
*Methan CH_4



Gemeinsam sorgen diese Gase für eine unsichtbare Decke, die die Erde umgibt und die die Wärme der Sonne nicht entweichen lässt. Wie bei einem Gewächshaus.

Normalerweise sorgt dies dafür, dass es sich auf der Erde gut leben lässt. Allerdings ist die Decke inzwischen zu dick geworden und sorgt für Überhitzung und führt zur Klimakrise.



Seitdem die ersten Fabriken entstanden sind,
hat sich die Welt bereits um 1 °C erwärmt.

Das hört sich vielleicht noch gar nicht so viel an.
Dennoch ist es vergleichbar damit, wenn die
Körpertemperatur etwas ansteigt: Man fühlt sich krank.
Und auch für die Welt sieht es nicht allzu gut aus.



Extreme Wetterbedingungen wie Überschwemmungen und Hitzewellen werden immer häufiger.
Die Tiere und Pflanzen leiden und wenn sich ihre Lebensräume verändern oder verschwinden,
besteht sogar die Gefahr, dass sie aussterben.



Außerdem werden die Menschen krank und sterben an der Luftverschmutzung,
die durch Fabriken und Autos verursacht wird.



Noch können wir etwas dagegen tun.



Wenn wir die Lichter ausschalten, spart das Energie und wir erzeugen weniger Kohlendioxid.



Wenn wir laufen, Rad-, Bus- oder Bahnfahren, ist das umweltfreundlicher als mit dem Auto zu fahren oder zu fliegen.



Wenn wir weniger Fleisch essen, entsteht weniger Methan.



Allerdings reicht das nicht aus. Die Verbrennung fossiler Brennstoffe zur Energiegewinnung verursacht in Europa mit Abstand die meisten Treibhausgase.

Anstatt fossile Brennstoffe zu nutzen, müssen wir dringend auf saubere Energiequellen wie die Sonne und den Wind umsteigen.



Die Menschen nutzen die Windenergie schon seit langem. Erstmals eingesetzt wurde sie wahrscheinlich, um mit Segelbooten Seen und Meere zu überqueren.



Die ersten Windmühlen wurden vor rund 2000 Jahren gebaut, um Wasser zu pumpen und Mehl zu mahlen.



Im späten 19. Jahrhundert entwickelten Wissenschaftler, darunter der dänische Meteorologe Poul la Cour, die ersten Turbinen zur Stromerzeugung.

1918 gab es in Dänemark bereits über 120 Windkraftanlagen, die Strom erzeugten. Doch erst 1978 präsentierten Ingenieure in Dänemark die weltweit erste Windkraftanlage mit 3 Rotorblättern, nach deren Vorbild die heutigen Anlagen gebaut werden.



Wie funktioniert eine Windkraftanlage?



Die ersten Windkraftanlagen waren nicht viel größer als ihre Vorgänger aus dem 19. Jahrhundert.

Die heutigen Anlagen sind höher, besser und leistungsstärker und befinden sich an Land und im Meer.

Eine einzige Umdrehung einer der leistungsstärksten Turbinen der Welt könnte dein Zuhause einen ganzen Tag lang mit Strom versorgen.

Bis 2025 werden zahlreiche Windkraftanlagen höher sein als der Eiffelturm in Paris (und jede wird mehr als 100 Elefanten wiegen).



Über 130.000 Windturbinen tragen bereits dazu bei, Europa mit Energie zu versorgen.
Gemeinsam mit Solarmodulen, Elektroautos sowie einer Verhaltensänderung
unsererseits, was Energie sparen und Umweltschutz angeht, schafft die Windenergie
eine sauberere, gesündere Zukunft für uns alle.



In Zusammenarbeit mit:

Wind[•]
EUROPE

windeurope.org



www.letthewindblow.org